

Erfahrungsbericht

The Chinese University of Hong Kong

Akademisches Jahr 2018/2019 (September 2018 – Mai 2019)

Vorbereitung

Alle notwendigen Informationen zur Bewerbung für einen Auslandsaufenthalt an der Chinese University of Hong Kong sind auf der Internetpräsenz der FU leicht zu finden. Wichtig ist zunächst die Einhaltung der Bewerbungsfrist und im Zuge dessen die Vorbereitung der nötigen Unterlagen. Für mich als Masterstudent ist vor allem das Empfehlungsschreiben eines Professors ein entscheidender Punkt, da die Bewerbung für einen Auslandsaufenthalt während des Masterstudiums normalerweise im 1. Semester passieren sollte. Da ich gerade erst an die FU gewechselt hatte, kannte ich noch keine der Professor*innen näher und musste erst mit den Lehrenden vertraut werden, um schließlich zu entscheiden, an wen ich mich für das Schreiben wende. Diejenigen, welche einen Austausch nach Nordamerika planen, sollten sich bereits in den ersten Wochen des Semesters direkt an einen Dozierenden bezüglich des Schreibens wenden, da die Bewerbungsfrist hier sehr knapp gesetzt ist. Für den asiatischen Raum ist hingegen ausreichend Zeit vorhanden.

Nach der schriftlichen Bewerbung erfolgt ein Auswahlgespräch mit mehreren Personen, in welchem Fragen zum Lebenslauf gestellt und die Motivation hinter einem Auslandsaufenthalt generell, sowie hinter dem spezifischen Ort erfragt wird. Das Gespräch fand in sehr angenehmer Atmosphäre statt und ist mit etwas Vorbereitung gut zu überstehen. Nach der Zusage ist der nächste Schritt das Erstellen eines Learning Agreements. Für die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät sollte man sich hierfür, nach Ansicht des Kurskataloges an der CUHK, an die Professor*innen der jeweiligen Fachbereiche an der FU wenden und ihnen Kursbeschreibungen zusenden. Insofern die Lehrenden einer Anrechnung zustimmen, wird anschließend ein Termin vereinbart, in welcher die Studierenden das offizielle Learning Agreement Formular vorlegen und die Professor*innen ihre Unterschrift darauf leisten. Da mein Auslandsaufenthalt zwei Semester umfasst hat und ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht sicher war, welche Kurse ich im zweiten Semester belegen wollte, habe ich mir diese zur gegebenen Zeit per E-Mail von den Professoren bestätigen lassen. Vor der Abreise wird man von Seiten der CUHK außerdem gebeten, seine vorläufige Kursauswahl anzugeben, sowie eine Präferenz bezüglich der Unterbringung. Generell stellt die CUHK günstige Wohnheimplätze für die Studierenden zur Verfügung, allerdings ist es hierfür wichtig sich als „undergraduate“ einzuschreiben, auch wenn

man im Master studiert. Die Unterbringung für „postgraduate“ Studierende ist erheblich teurer, außerdem sind die Plätze deutlich limitierter. Bei Absprache mit dem International Office, sowie den Professor*innen an der CUHK, ist es trotz Status als „undergraduate“ oft möglich postgraduate-Kurse zu besuchen.

Sobald die akademische Vorbereitung abgeschlossen ist, sollte man sich definitiv um eine Auslandsrankenversicherung kümmern und sich dann nach Flügen umsehen. Für die Packliste sollte man sich definitiv keine zu warme Kleidung einpacken, da Hong Kong ein sehr feucht-warmes Klima hat. Ausschließlich um Neujahr herum war es etwas kühler, etwas über 0 Grad, generell sind die Temperaturen aber auch im Winter sehr mild. In meinem Fall, und soweit ich weiß eigentlich zu jedem neuen Semester, gab es eine offizielle Facebook Gruppe für die Austausch-Studierenden an der CUHK. Über diese Gruppe war es möglich sich mit anderen Studierenden, deren Flüge zu einer ähnlichen Zeit gelandet sind, zu organisieren, um sich ein Taxi vom Flughafen zum Campus zu teilen, was ich sehr empfehle.

Studium

1. Campus

Der CUHK-Campus liegt außerhalb der Stadt in den sogenannten „New Territories“, quasi in den Bergen. Um die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen, welche man benötigt, um in die Stadt zu gelangen, sollte man sich eine „Octopus“ Karte besorgen, auf welche man Geld laden kann. Diese kann für die MTR und Busse benutzt werden, man kann aber genauso gut damit in vielen Läden und Restaurants bezahlen. Das Campus-Gelände ist enorm groß, weswegen es verschiedene Buslinien gibt, die auf dem Campus fahren. Diese sind explizit dazu da, die Studierenden zu transportieren und kostenlos. Um den Überblick zu behalten, gibt es eine eigene CUHK App, in welcher man unter anderem eine Karte des Campus und die Fahrpläne der Busse findet. Über das gesamte Areal verteilt gibt es etliche Wohnheime, Kantinen, Lehrgebäude, Bibliotheken und Sporteinrichtungen, sowie auch einen Supermarkt. Was vielleicht noch erwähnenswert ist: Auf dem gesamten Campus herrscht Rauchverbot.

Wer sportbegeistert ist wird mit den Möglichkeiten an der CUHK sehr zufrieden sein. Es gibt mehrere Fußball- und Basketballfelder, ein großes Schwimmbecken, eine Squash-Halle, eine Bahn um zu Laufen, ein Fitness-Studio und vermutlich noch mehr. Für die Benutzung des Fitness-Studios ist es nötig sich zu registrieren, was allerdings nur 20 HKD (ca. 2,50 Euro) kostet, woraufhin die Benutzung kostenlos möglich ist. Außerdem gibt es sehr viele Clubs und Vereinigungen, denen man beitreten kann. Diese reichen von Dragon Boat – Racing und Tanz

bis hin zu Umwelt-Aktivismus. Generell gibt es auf dem Campus immer wieder verschiedene Veranstaltungen, z.B. um etwas über verschiedene Kulturen zu lernen. Man kann also sagen, dass das Leben an der CUHK sehr lebendig und aktiv ist und es sicherlich für jede und jeden eine gute Möglichkeit gibt, sich freizeithlich zu betätigen.

2. Unterkunft

Wie bereits erwähnt gibt es an der CUHK viele Wohnheime, weswegen ein Großteil der Studierenden auch auf dem Campus wohnt. Man könnte sagen, dass das Uni-Gelände aus diesem Grund so etwas wie eine kleine Stadt ist.

Die Qualität der Unterbringung ist von Wohnheim zu Wohnheim sehr unterschiedlich. Allgemein gibt es keine Einzelzimmer, man teilt sich das Zimmer mit meist entweder einer oder zwei anderen Personen. Was für die meisten anfangs sehr ungewohnt sein mag, ist nach einer Eingewöhnungsphase allerdings halb so schlimm, vorausgesetzt man versteht sich mit seinem bzw. seinen Zimmergenossen. Solange man allerdings ein respektvolles und freundliches Verhalten an den Tag legt, sollte das gut funktionieren. Die Etagen sind normalerweise nach Männern und Frauen aufgeteilt, Duschen und Toiletten befinden sich auf den Gängen. Je nachdem, wo man untergebracht ist, sind die Unterkünfte mehr oder weniger modern, sowie die Wohnheimregeln mehr oder weniger streng.

In meiner Unterkunft gab es unglücklicherweise, aufgrund des enorm feuchten Klimas, mehrmals Fälle von Schimmel an den Wänden. In jedem Wohnheim gibt es allerdings Mitarbeiter*innen, an welche man sich in diesem Fall wenden konnte, sodass der Befall beseitigt wurde. Allgemein war die Sauberkeit in meiner Unterbringung allerdings leider ein Problem.

Erwähnenswert ist außerdem, dass das Leben in einem der Wohnheime sehr günstig ist. Für ein komplettes Semester habe ich umgerechnet ca. 700 Euro Miete bezahlt. Da Hong Kong eine der teuersten Städte der Welt ist, was Wohnraum anbelangt, war das ein enormer Vorteil.

3. Lehre

Der Schwierigkeitsgrad der Kurse variiert stark. Allgemein würde ich sagen, dass das Level mit der Lehre an der FU vergleichbar ist, aber auf keinen Fall schwieriger.

Auch wenn die Anrechnung an der FU vermutlich nicht möglich sein wird, kann ich die chinesischen Sprachkurse zur persönlichen Weiterbildung empfehlen. Es ist sowohl möglich Kurse in Kantonesisch als auch in Mandarin zu belegen. Die Lehre ist in diesem Gebiet

außerordentlich gut, allerdings sind diese Kurse aufgrund der Komplexität der Sprache sehr arbeitsaufwendig. Allgemein gibt es über das Semester verteilt konstant einen gewissen Arbeitsaufwand, aufgrund von verschiedenen Hausaufgaben und Midterm-Klausuren, was meiner Ansicht nach aber sehr hilfreich bei der Verinnerlichung des Stoffes ist.

4. Hong Kong

Die Stadt selbst ist enorm spannend und hat sehr viel zu bieten. Nennenswert sind der Hafen, Victoria Peak, die Pferderennen, Distrikte wie Central, Wan Chai, Tsim Sha Tsui, Soho und noch viel mehr. Eine präzise Aufzählung ist aufgrund der Fülle der Attraktionen und Aktivitäten nicht möglich.

Explizit hervorheben möchte ich allerdings die Tatsache, dass es, um Hong Kong herum auch sehr viel Natur zu sehen gibt. Es gibt einige sehr schöne Inseln, die man unbedingt besuchen sollte, sowie verschiedene Wanderrouten in den Bergen um die Stadt herum, Strände oder auch Wasserfälle, die sich definitiv lohnen.

Generell würde ich sagen, dass es für jedes Interesse etwas zu erkunden gibt. Neben Museen, Kunstausstellungen, Wanderungen und einem Mix aus modernen Wolkenkratzern und alten Tempeln gibt es auch ein pulsierendes Nachtleben, vor allem für Studierende, und riesige Essens-Kultur.

Ein weiterer Vorteil der Stadt ist die Möglichkeit, andere Orte in Asien relativ günstig zu bereisen. Aufgrund von Hong Kong's Lage sind Reisen nach China, Südkorea, Taiwan, Japan, Singapur, Thailand, Vietnam, Malaysia, auf die Philippinen etc. leicht machbar mittels verschiedener Billig-Airlines wie Hong Kong Express oder Air Asia.

Insgesamt kann ich einen Aufenthalt an der Chinese University of Hong Kong sehr empfehlen. Neben der Möglichkeit für fast 1 Jahr in einer der aufregendsten Städte der Welt zu leben und zu studieren, habe ich viele Menschen aus allen Teilen der Welt getroffen, welche über die Zeit gute Freunde geworden sind. Abgesehen davon, dass ich jeder und jedem Studierenden allgemein einen Auslandsaufenthalt ans Herz legen würde, halte ich Hong Kong im Rahmen dessen für ein tolles Ziel.